

Monatsandacht für Januar 2022

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

(Joh 1,39)

„Komm her, und sieh es dir an!“ So ein Satz weckt Neugier, wahrscheinlich auch bestimmte Erwartungen. Was gibt es dort zu sehen? Was ist so besonders, dass es mit den eigenen Augen angeschaut werden soll?

Einige Verse zuvor weist Johannes der Täufer auf Jesus hin. In Vers 36 heißt es „als er Jesus vorübergehen sah, sprach er „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Zwei seiner Jünger hören dies und fangen an, Jesus nachzufolgen. Sie haben auf den Messias gewartet, sie haben ihn erwartet. Welche Gedanken und Emotionen sie wohl hatten, als dieser nun vor ihnen ging und sie seinen Schritten folgten? Welche Erwartungen trugen sie in sich? Als Jesus sie bemerkt, reagiert er etwas anders, als es vielleicht zu erwarten gewesen wäre: „Was sucht ihr?“, fragt er sie.

Was sucht Ihr – was suche ich – in meiner Nachfolge heute? Welche Erwartungen bringe ich mit? Die ersten Jünger haben der nach außen hin noch mehr. Vielleicht haben sie nicht mit der Erscheinung Jesu gerechnet. Ein, er beantwortet ihr Suchen: Jünger folgen seiner Einladung, verbringen den Tag an seiner Seite und begleiten ihn. Im Anschluss weiter, dass sie den Messias mit Jesus hat Eindruck



vielleicht jemanden erwartet, wie ein „König“ aussah. dieser „Einfachheit“ in der Jesus nimmt sie mit, er lädt sie „Kommt her und seht!“. Die sie kommen zu ihm und Seite. Sie sehen ihn, hören ihn an diesen Tag erzählen sie getroffen haben. Die Begegnung hinterlassen.

„Kommt und seht“ – eine die ihm nachfolgen und Fragen

Einladung Jesu an diejenigen, stellen. Diese Einladung

erfordert eine aktive Handlung auf Seiten der Zuhörenden und Suchenden. Sie werden eingeladen, näher zu kommen, sich in Bewegung zu setzen, auf ihn zuzugehen. Sie werden eingeladen, wachsam zu sein und hinzuschauen. Jesus nimmt seine Jünger mit in seinen „Alltag“, die Einfachheit, das normale, echte Leben. Und sie sind berührt – sie haben etwas gesehen und gefühlt, das ihr weiteres Leben verändert. Dafür mussten sie kommen und sehen, es am eigenen Leib erfahren. Nicht Gold oder Silber hat sie zur Nachfolge bewegt, sondern diese menschliche Begegnung mit Jesus. „Kommt und seht“ – vielleicht auch eine persönliche Einladung an mich, mich mitten in meinem Alltag wieder neu einzulassen und von Jesus überraschen zu lassen. Ich bin eingeladen, zu ihm zu kommen.

Dana Sophie Jansen

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Theologische Hochschule Elstal)